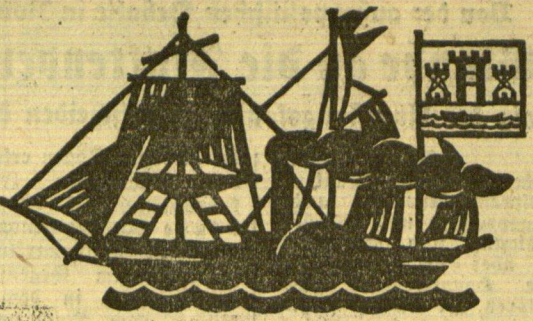


Er scheint täglich nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen...



Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spaltzeit im Memelgebiet...

Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 128 Memel, Freitag, den 5. Juni 1931 83. Jahrgang

Rätjelraten um die Notverordnung Die Entscheidung liegt bei Hindenburg - Um die 40 Stunden-Arbeitswoche

Berlin, 4. Juni. Die letzten Beratungen des Reichskabinetts über die neue Notverordnung...

Nachdem die Notverordnung nunmehr vom Kabinett fertiggestellt ist und der Reichskanzler seine Unterschrift gegeben hat...

naturgemäß strenges Stillschweigen bewahrt. Ob die Veröffentlichung am Sonnabend oder erst am Montag erfolgen wird...

politische Situation bei dieser Verordnung schwieriger ist als bei der vom vorigen Dezember.

Im ganzen besteht die Notverordnung, wie bereits früher gemeldet, aus etwa zwei Gesetzen, die zum Teil allerdings recht kurz sind...

die 40 Stunden-Arbeitswoche in dieser Verordnung gesetzlich nicht festgelegt wird.

Hierüber ist gestern noch ausführlich beraten worden.

Brüning und Curtius bereits unterwegs

Berlin, 4. Juni. Programmäßig haben Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius gestern mit dem Fahrplanmäßigen Nachtzug Berlin verlassen...

Nur auf der Grundlage der Arbeit Strefemanns... sagt Dingeldey

Hamburg, 4. Juni. In diesen Tagen hat hier eine Versammlung der Deutschen Volkspartei stattgefunden...

klärte er ferner, es sei ein Wahwitz, zu glauben, daß mit dem Einstellen der Tributzahlungen alle wirtschaftliche Not behoben sei...

Deutsche Verbände fordern Revision des Versailler Vertrages

Dresden, 4. Juni. Die Reichstagung des Arbeitsausschusses deutscher Verbände wurde gestern nachmittag mit der einstimmigen Annahme von zwei Entschließungen...

In der zweiten Resolution wird für Deutschland die völlige mehrpolitische Gleichberechtigung gefordert. Das deutsche Volk sei nicht in der Lage, den Zustand einseitiger Abhängigkeit...

Schleunige Einstellung der Tributzahlungen - verlangt Schacht

Dresden, 4. Juni. Auf der hiesigen Reichstagung des Arbeitsausschusses deutscher Verbände hat u. a. gestern der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht über die Reparationsfrage gesprochen...

Wir müssen uns nach oben hungern...

Düsseldorf, 4. Juni. Gestern hat hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung des sogenannten Langnam-Vereins, der sich aus dem Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen...

Parteiauswüchse seien es, wenn die Beamtenschaft, die dem Wohle der Nation zu dienen hat und der die Führung des Staates anvertraut ist, politisiert wird.

Ebenso wie man mit Recht verlangen, daß sich die Reichswehr politischer Betätigung enthalte, müsse man fordern, daß die gleichen Grundzüge auch auf die übrigen Beamten angewandt werden.

Mut gefehlt, seine Erkenntnis der trostlosen Lage in die Tat umzusetzen...

Die politischen Parteien können heute das Vaterland nicht mehr retten. Nur Männer, welche - ohne nach rechts und nach links zu blicken - den Weg ihrer eigenen Erkenntnis gehen...

Wir müssen uns nach oben hungern, wie das alte Preußen nach den Freiheitskriegen, oder wir bleiben dauernd unten. Wir müssen auf allen Gebieten des öffentlichen, wirtschaftlichen, privaten Lebens in Einnahmen und Ausgaben zunächst einmal die Verhältnisse, wie sie vor fünf bis sechs Jahren bestanden, wieder herstellen...

Angenommene Entschließungen in Leipzig

Leipzig, 4. Juni. Der sozialdemokratische Parteitag setzte gestern die politische Aussprache fort.

Nationalsozialistische Kampfgemeinschaft Deutschlands von Stennes und Strasser gegründet

Berlin, 4. Juni. Die ehemaligen Mitglieder der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei, Hauptmann Stennes und Dr. Otto Strasser, teilen mit:

Wir sind seinerzeit aus der N. S. D. A. P. Adolf Hitlers ausgetreten. Wir haben uns jetzt zu gemeinsamer Arbeit zu der Nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft Deutschlands zusammengeschlossen.

Blutige Arbeitslosenparaden im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

Duisburg-Hamborn, 4. Juni. In dem Prozeß gegen Erwerbslose, die an Tumulten im Mai dieses Jahres beteiligt waren, ist gestern das Urteil gefällt worden. Zwei Angeklagte wurden zu je acht Monaten, zwei weitere zu sieben und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Wirtschaftsfrieden Paris - Moskau?

Sowjetrussische Delegation wird Donnerstag in Paris erwartet - Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen

Paris, 4. Juni. Die Agentur 'Havas' erfährt aus authentischer Quelle, daß eine sowjetrussische Sachverständigen-Delegation in den nächsten Tagen in Paris eintreffen wird...

Der offizielle 'Petit Parisien' bestätigt, daß französisch-sowjetrussische Handelsvertragsverhandlungen seit einiger Zeit zwischen beiden Regierungen aufgenommen worden sind und jetzt in Paris fortgesetzt werden.

Die treibende Kraft auch hier - die Angst vor Deutschland

Paris, 4. Juni. In sowjetrussischen Kreisen in Paris betragt man die in den letzten Tagen aus englischer Quelle

fort. Die Abgeordneten Künstler und Kaufhäuser haben einen neuen Antrag eingebracht, der eine Sanierung der Arbeitslosenversicherung durch weiteren Leistungsabbau entschieden ablehnt.

Kabinett Renkin in Sicht

Brüssel, 4. Juni. Der Führer der Christlich-Demokraten, Renkin, hat nach einer Zusammenkunft mit Vertretern der Liberalen Partei den Antrag zur Kabinettsbildung endgültig angenommen.

Arbeitslosen. Als die Demonstranten der Aufforderung, auseinanderzugehen, nicht nachkamen, mußten Polizeibeamte mit dem Gummiknüppel vorgehen.

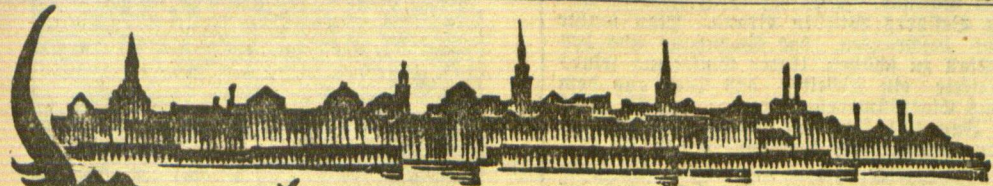
Wanne-Eidel, 4. Juni. Gestern nachmittag

kam es hier zu Ausschreitungen von Erwerbslosen. Polizeibeamte wurden mit Steinen beworfen und beschossen.

erschienenen Meldungen über eine ernente Demüßigung zur Regelung der russischen Vorkriegs- und Kriegsschulden sowie über den Abschluß eines französisch-russischen Handelsvertrages als verfrüht.

In Genf habe Litwinow bei der Unterredung mit Außenminister Briand wohl tatsächlich erklärt, daß er sehr gern mit Frankreich Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages und auch über die Frage der Vorkriegsschulden aufnehmen würde...

Der deutsche Vorkämpfer in Paris, v. Böck, hatte Mittwoch nachmittags eine Unterredung mit dem Außenminister Briand, die einem allgemeinen Gedankenaustausch galt.



Memel. 4. Juni Bettlerpaar auf dem Memeler Jahrmart

Es gibt nicht viele Berufe, die älter sind als der Bettler... Die Bettler des Südens zeigt vielfach neben seiner Armut so etwas wie männliche Würde...

Außerhalb des Verkehrs, gewissermaßen an den Ufern des auf dem Rummelplatz wogenden Menschenstromes, standen ein Mann und eine Frau...

Selbst die fähigste Charakterdarstellerin wird niemals das menschliche Elend so wahrheitsgetreu, so überzeugend verkörpern können, wie es die Gefährtin des Greises vermochte...

Aus dem Radioprogramm für Freitag

- Rannas (Welle 1985). 19.50; Cellosoli. 20.50 und 22.10; Konzert.
Frankfurt a. M. (Welle 390). 11.50 und 18; Schallplatten. 16.30 und 19.30; Konzert. 28; Tanzmusik.
Hamburg (Welle 372). 6.45; Schallplatten. 7.05; Konzert. 9; Schiffe und Del (Reportage). 11; Französischer Schulfunk. 12.30; Konzert. 13.15; Schallplatten. 17.50; Stunde der Werttätigen. 18.10; Konzert. 20; Heiterer Abend. 22.30; Konzert. 23.15; Tanzmusik.
Königsberg-Weilsberg (Welle 276). 11.30-14.30; Schallplatten. 16.40; Unterhaltungsmusik. 19; Literatur. 19.40; Volkstümlicher Operabend. 21.15; Aus Werken von Friedrich Hölderlin. 22.30; Tanzmusik.
Königsbergerhäuser „Deutsche Welle“ (Welle 1635). 10.10; Schulfunk. 14; Schallplatten. 16.30; Kammermusik für Bläser. 18; Kaufhaus und Gummi in der Weltwirtschaft. 19.30; Die Welt des Arbeiters. 20; Bilder aus dem heutigen Russland. 20.30; Unterhaltungsmusik. 22.15; Musik der Zeit.
Langenberg (Welle 472). 17.05, 10.40 und 12.10; Schallplatten. 18.05; Mittagskonzert. 17; Vesperkonzert. 18; Welt im Buch. 18.40; Englische Unterhaltung. 20; Meister der Operette. 20.35; Unterhaltungskonzert. 21.45; Ungedruckte Dichter. 23.15; Tanzmusik.
Mühlader (Welle 360). 10, 12,20 und 13.30; Schallplatten. 16.30; Konzert. 19.05; Konzertvortrag. 19.30; „Coryanthe“ (anlässlich des Geburtstages von Karl Maria von Weber). 23; Tanzmusik.
Wien (Welle 516). 11, 12 und 13.10; Schallplatten. 15.30; Konzert. 17.30; Jugendstunde. 18.30; Ueber den Radrennsport. 21.10; Heiterer Abend.
London (Welle 356). 13, 16.15, 20, 20.35; Konzert. 21.45, 22.30 und 24; Tanzmusik.
Stockholm (Welle 435). 17.20; Ziehharmonikamusik. 18; Schallplatten. 20; Solistenprogramm. 21.45-23; Unterhaltungsmusik.

achtete darauf. Lachend zog die Jugend an den seltsamen Gestalten vorbei. Ältere Jahrmartbesucher diskutierte und lachten über die Reden und derben Späße der grellbunt gekleideten und geschminkten Clowns vor den Jahrmartsbuden, zwischen denen die disharmonischen Klänge der Geisterlöhner tönten.

Eine Zeitlang beobachtete ich die Beiden. Das waren zweifellos stilkte Bettler alter Ordnung mit der nur dem Osten eigenen sentimentalsten jahrhundertalten Tradition. In beiden Gestalten überwog das Weibliche, Hilflöse. Sie schienen entwurzelt, „Bäume“ zu sein, die bereit sind, mit jedem Strom dahin zu schwimmen, wohin das Wasser fließt. Beide besaßen in hohem Maße die seltene Gabe, schlüssig, aber nur wenigen Menschen verständlich, um milde Gaben zu bitten. Der Mann sprach kein Wort. Vielleicht war er auch noch stumm. Er unterstrich aber durch seine seltsame Erscheinung außerordentlich wirkungsvoll die unverständlichen Bitten seiner Gefährtin. Niemand reichte, solange ich das Paar beobachtete, der Frau eine Gabe. Sie waren zweifellos zufällig auf den Memeler Jahrmart geraten. Sie begriffen anscheinend nicht, warum die Menschen für ihr unausdrückliches Bitten kein Verständnis zeigten. Ich legte ein Geldstück in die Hand der Frau. Sie steckte die Münze sofort in eine Seitentasche in ihrem Rock. Mit einem Reigen des Kopfes dankte sie, wobei der eingefallene Mund unausgesetzt automatisch weiter murmelte. Als ich die Frau litanisch fragte, woher sie und ihr Gefährtin kämen, schien es, als ob die Greisin aus einem Traum erwache. Einen Augenblick starrte sie mich mit ihren glanzvollen Augen an. Schnell sprechend sagte sie etwas in einem mir unbekanntem, anscheinend aus allen Sprachen des Ostens bestehenden Kauderwelsch und begann gleich darauf wieder das gewohnte monotone Gemurmel. Die Frau hatte entweder meine Frage nicht begriffen oder kein Verständnis für meine Neugier.

Der Himmel hatte sich inzwischen bewölkt; dumpf rollte ferner Donner. Als die ersten Regentropfen fielen, reichte die Frau ihrem Gefährten einen meterlangen Haselnußstiel, auf den sie sich gestützt hatte. Als die „Verbindung“ zwischen den Beiden hergestellt war und sich das Paar langsam in Bewegung setzte, erinnerte mich die Gestalten an die Abbildung eines Transportes zusammengeknieteter Hegerklauen, die ich in einem alten Lesebuch gesehen hatte. H. G.

* Schiffs- und Ausflugsverkehr aus dem deutschen Grenzgebiet nach Ridden und Schwarzort mit der Grenzkarze zulässig. Die Lüftter Polizeidirektion gab dieser Tage bekannt, daß auch in diesem Jahre der Schiffsausflugsverkehr für Ausflügler die von Tilkitt nach Ridden und Schwarzort fahren wollen, mit Grenzkarzen bis zur Höchstdauer von fünf Tagen zulässig ist.

* Hockeymannschaft des Sportvereins Memel unterliegt in Königsberg gegen den V. f. B. mit 2:4. Am vergangenen Sonntag wollte die Hockeymannschaft des Sportvereins Memel als Gast des

Ausführungsbestimmungen zu dem Aufwertungsgesetz

Im „Amtsblatt“ Nr. 61 sind die folgenden Ausführungsbestimmungen zu dem Aufwertungsgesetz veröffentlicht worden: Auf Grund des § 50 des Aufwertungsgesetzes wird folgendes bestimmt:

- Aufwertungsstellen
1. Aufwertungsstellen werden gebildet in Memel, Prökuls, Hendekrug und Wischwill.
Der Geschäftsbereich der Aufwertungsstellen umfaßt jeweils den Bezirk des Amtsgerichts, der der Aufwertungsstelle in Hendekrug zugleich den Bezirk des Amtsgerichts in Ruß.
2. Für jede Aufwertungsstelle wird ein Vorsitzender und ein Stellvertreter für diesen ernannt.
Es werden für die Aufwertungsstellen in Memel und Hendekrug je zwei, für die übrigen Aufwertungsstellen je ein ordentlicher Beisitzer aus den Kreisen der Gläubiger und der Schuldner ernannt, sowie Stellvertreter in der doppelten Zahl der ordentlichen Beisitzer.
Die Ernennung des Vorsitzenden, der Beisitzer und der Stellvertreter erfolgt jeweils für ein Jahr. Die Wiederernennung ist zulässig.
Die Besetzung der Aufwertungsstellen mit je einem Beisitzer aus den Kreisen der Gläubiger und der Schuldner für jede einzelne Tagung erfolgt durch den Vorsitzenden nach pflichtmäßigem Ermessen.
Die Stellvertreter der Beisitzer dürfen erst herangezogen werden, wenn die Besetzung mit ordentlichen Beisitzern nicht möglich ist.
3. Die zum Betrieb der Aufwertungsstellen erforderlichen Räumlichkeiten und Materialien hat die Justizverwaltung des Memelgebietes zur Verfügung zu stellen.
4. Jede Aufwertungsstelle wird mit einem Büro versehen. Dieses wird besetzt mit einem Büroleiter und einer oder mehreren Hilfskräften.
Der Büroleiter soll mindestens ein Jahr der Ausbildung für den mittleren Justizdienst absolviert oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung haben. Er hat während der Geschäftsstunden dauernd im Dienst der Aufwertungsstelle zu sein.

V. f. B. Königsberg in Königsberg, um ein Freundschafts-Hockeyspiel auszuführen. Gleich nach Anpfiff des Spieles, das um 10 Uhr vormittags bei großer Hitze begann, drängte die Memeler Mannschaft den Königsbergern ein ungewöhnlich schnelles Tempo auf und belagerte längere Zeit das Königsberger Tor; jedoch war den Memelern ein zählbarer Erfolg zunächst nicht beschieden. Die aufmerksame Königsberger Hintermannschaft verwehrte jeden Erfolg rechtzeitig zu verhindern. Allmählich machte sich die V. f. B.-Mannschaft aus der Umklammerung frei und begann ihrerseits das Memeler Tor anzugreifen. Aus einem über den Sportverein Memel verhängten Strafstoß blühte der V. f. B.-Mannschaft der erste Erfolg. Bald darauf fiel das zweite Tor. Das ausgezeichnete Zusammenspiel der Königsberger Stürmer brachte das Memeler Tor immer wieder in Gefahr. Die Angriffe des Memeler Sturms führten zu keinem Erfolg. In der zweiten Halbzeit wirkte die unerträgliche Hitze nachteilig auf das in den ersten 45 Minuten flott durchgeführte Spieltempo ein. Nach mehreren erfolglosen Angriffen kam Memel zu seinem ersten Torerfolg. Kurz darauf konnte jedoch V. f. B. das Resultat auf 3:1 für sich erhöhen. Die Memeler versuchten vergebens durch eine Umstellung der Mannschaft den Ausgleich zu erzwingen. Einen verfehlten Torstoß wehrte der Memeler linke Verteidiger so unglücklich ab, daß die Kugel vom Schläger ins eigene Tor sprang. Eine über den V. f. B. verhängte Strafschüsse brachte dem Memeler Spielern das zweite und letzte Tor. Der Memeler Torwart mußte gegen Schluß des Spieles noch einige gefährliche Schüsse abwehren. Als der Schlußpfiff ertönte, war das Spiel von V. f. B. mit 4:2 gewonnen. In Technik und Spielerfahrung war die V. f. B.-Mannschaft dem Sportverein zweifellos überlegen. Abgerechnet das Memeler Eigentor entsprach das Ergebnis dem Spielverlauf.

Frachtermäßigung anlässlich der Kreisfestschauen der Landwirtschaftskammer

Die Kleinbahnverwaltungen Memel und Pögegen haben dem Antrag der Landwirtschaftskammer in entgegenkommender Weise stattgegeben und sich bereit erklärt, die zu den Kreisfestschauen auf den Kleinbahnen verladenden Tiere unentgeltlich wieder zurückzuführen. Diese Regelung entspricht einer Frachtermäßigung von 50%.

Waldgottesdienste

Seit vielen Jahren besteht auch im Memelgebiet die schöne Sitte, gottesdienstliche Feiern in der Frühlings- und Sommerszeit draußen unter dem weiten Himmelssdom oder im rauschenden Wald zu begehen. Besonders die Mission war es, die ihre Freunde zu Nachfeiern im Freien einlud, denn sehr oft konnte die Kirchen die Zahl der Erschienenen einfach nicht fassen. Fast jede Gemeinde weiß sich ein stilles Plätzchen der Erholung und Andacht zugleich. So finden z. B. die Nachmittagsgottesdienste der Memeler Johanneskirche regelmäßig in den Sommermonaten im Walde beim Feldensfriedhof statt. Aus alten Chroniken erfahren wir, daß in der Mark Brandenburg gerade vor

300 Jahren, 1631, zum ersten Male solch ein Waldgottesdienst stattfand. Aus diesen Anfängen ist bis heute ein ganz besonderer Zweig irdlicher Arbeit gewachsen, nämlich: der Dienst an den Ausflüglern und Wogehendenfahrern in Deutschland. Nach Berlin haben auch andere große Städte die Arbeit aufgenommen; alle Gemeinden haben gute Erfahrungen damit gemacht. Die Menschen hören das Wort der Ewigkeit oft ganz anders in der großen und weiten Natur, und die Kirche erhält von dem ewig flutenden Leben immer neue Anregung und Bewegung.

Hendekrug 4. Juni

* Bezirksspiele im Unterhand Hendekrug. Auf dem Sportplatz in Uplöbken am vergangenen Sonntag um 3 Uhr nachmittags der Sportverein „Frischauf“-Uplöbken und der R. S. S. Pakisten zum fälligen Bezirksspiel an. Kurz nach dem Anpfiff konnte R. S. S. das Führungstor eringen. Im weiteren Verlauf des Spieles konnte „Frischauf“ sehr gut ausfallen. Das Spiel endete mit 5:1 für „Frischauf“-Uplöbken. — Auf dem Sportplatz in Schillingen wurde ein Bezirksspiel zwischen Sportverein Jugunaten und Sportverein „Frischauf“-Schillingen ausgetragen. Der Sportverein Jugunaten konnte, obwohl seine Spieler noch recht jugendlich waren, das Spiel mit 5:1 gewinnen. — In Grabuppen wurde das Bezirksspiel zwischen Sportklub „Vorwärts“-Hendekrug und „Greif“-Grabuppen ausgetragen. „Vorwärts“ gewann mit 5:1. Trotz dieser hohen Niederlage muß gesagt werden, daß sich die Grabupper Mannschaft sehr tapfer hielt.

* Mitgliederversammlung des Rudervereins. Mittwoch abend hielt der Ruderverein im Bootshaus eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden und nachdem drei neue Mitglieder aufgenommen worden waren, fand eine Aussprache über die Beteiligung des Vereins an dem Wohltätigkeitsfest in Ruß statt. Es wurde beschlossen, an dem Festumzug teilzunehmen, und zwar durch Stellung eines geschmückten Wagens mit einem Ruderboot darauf. Der Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, sich an der Veranstaltung in Ruß am kommenden Sonntag recht zahlreich zu beteiligen.

* Verkehrsunfall. In der Nacht zu Donnerstag, etwa um 8 1/2 Uhr, fuhr ein mit 27 Personen besetzter Omnibus aus Neustadt, der sich auf der Rückfahrt vom Jahrmart in Memel befand, zwischen Saugen und Szameitkehnen gegen einen Chausseebaum. Durch den starken Anprall wurden die Insassen des Wagens durcheinander geworfen und acht Personen durch Glasplitter mehr oder weniger erheblich verletzt. Der Wagen wurde durch den Anprall schwer beschädigt. Die Ausflügler konnten später mit einem anderen Wagen die Heimreise fortsetzen. Der Unfall ist auf Uebermüdung des Wagenlenkers zurückzuführen.

Schöffengericht Hendekrug

Wenn man grundlos eine Anzeige macht. Gegen den Kaufmann B. hatte der Besther Sch. aus Altschneppen Strafantrag wegen Betruges bzw. Unterschlagung gestellt. In seiner Anzeige behauptete Sch., daß B. zweimal je 50 Lit, die er als Anzahlung auf eine Säckelmaschine erhielt, unterschlagen und nicht an die Firma abgeführt habe, von der die Säckelmaschine stammte. Da Sch. diese Behauptungen mit aller Bestimmtheit aufstellte, wurde gegen B. Anklage erhoben. Im Termin betritt B. sich strafbar gemacht zu haben. Sch. habe ihm einmal in einer Gesamtschuld 50 Lit gegeben, die er ihm vor längerer Zeit geliehen hatte. Sch. gab zu, daß es so gewesen sein könne, wie B. den Vorgang schilderte. Er sei damals stark animiert gewesen und könne sich auf die Vorgänge nicht mehr genau entsinnen. Das Gericht sprach den Angeklagten frei. Die Kosten des Verfahrens wurden dem anzeigenden Sch. auferlegt, weil er das Verfahren durch seine auf grober Fahrlässigkeit beruhende Anzeige veranlaßt hatte.

Wenn man dem Schwager eine Grube gräbt... Die Altkinderdchter M. aus Pakelischen hatte einen Strafbefehl über 90 Lit wegen wesentlich falscher Anschuldigung erhalten. Gegen diesen Strafbefehl legte sie Einspruch ein, sie war auch vor Gericht nicht zur Zurücknahme der Berufung zu bewegen, obwohl ihre Schuld einwandfrei feststand. Ihre Schwester war mit einem Arbeiter D. verheiratet. Die Ehe wurde geschieden. Bei der Vermögensrechtlichen Auseinandersetzung kam es zu zahlreichen Prozessen. Schließlich mußte der gewesene Schwager den Offenbarungseid leisten. Dabei soll er eine Waagschale nicht angegeben haben. Die Angeklagte erlittete gegen ihn sofort eine Anzeige wegen Meineides. In dem Ermittlungsverfahren wurde einwandfrei festgestellt, daß der Geschiedene die fragliche Waagschale im Vermögensverzeichnis nicht aufzuführen konnte, da sie ihm nicht gehörte. Dieses war der Anzeigenden genau bekannt. Mit Rücksicht auf das hartnäckige Verweigen der Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat, die durch Zahlung von 210 Lit abgelöst werden kann.

Rabater Sträfling. Der Krankenpfleger R. aus Rabiau wurde aus der Strafanstalt in Memel vorgeführt, um sich wegen Mißhandlung des Amtsgerichtsgerichtsdirektors F. zu verantworten. Am 10. Januar d. J. nahm Amtsgerichtsdirektor F. eine Revision im Gefängnis vor und betrat dabei auch die Zelle des Angeklagten. Dieser bat um Nacherlaubnis. Diese wurde jedoch abgelehnt. R. war über die Ablehnung empört und meinte, er wäre schon in vielen Gefängnissen in Deutschland und Rußland gewesen und hätte überall rauchen dürfen. Als Amtsgerichtsdirektor F. darauf antwortete, daß es für ihn kein besonderer Ruhm wäre, wenn er als junger Mensch schon so oft in Gefängnissen gewesen habe, sprang R. auf ihn zu und verfecht ihm plötzlich einen heftigen Faustschlag gegen den rechten Unterkiefer. Vor Gericht wollte R. nicht wissen, wie er zu dem tödlichen Angriff gekommen sei. Das Gericht verurteilte den Angeklagten mit Rücksicht auf die bewiesene rohe Gesinnung zu vier Monaten Gefängnis.

Die Geburt eines Sohnes
zeigen an (4865)
Oberschullehrer **Einars**
u. Frau **Helene**, geb. **Welowitsch**
Memel, den 2. Juni 1931.

Dienstag, den 26. Mai, entschlief
sanft nach langem, schwerem Leiden
im Alter von 76 Jahren unsere innig-
geliebte Mutter
Frau Emma Gebranzig
Pflegen
Wir haben sie auf dem Friedhof zu
Hohenwalde zur letzten Ruhe ge-
bettet.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Lehrer Otto Neumann und Frau
Margarete, geb. **Gebranzig**
Hohenwalde, Kr. Heiligenbeil,
den 31. Mai 1931.
Dein Leben war Mühe
und Arbeit für die Deinen. (4871)

Anlässlich des Begräbnis unseres
Mitgliedes **Werner Gabriel** ver-
sammeln sich die Mitglieder um
11^{1/2} Uhr an der Friedhofshalle auf
dem Städtischen Friedhof. (4875)
Erscheinen im Klubanzug

Die Beerdigung unserer lieben
Entschlafenen findet am Sonntag,
nachmittags 3 Uhr, von der städt.
Friedhofskapelle aus statt.
Geschwister Döring (4840)

Exposition Coloniale de Paris
Koloniale
Ausstellung
in Paris
Mai - November
Näheres beim französis. Handels-
attaché, Riga (Lettland), Elisabeth-
strasse 41/43, W. 1
Spezielle Gutscheine
für
Eisenbahnfahrten - Ermäßigungen
und andere Vergütungen erhältlich
in Reisebüros, „French Line“ und
„Wagons Lits“ (4338)

Sabbat-Anfang 7 Uhr 45 Min. (4331)
Sabbat-Anfang 9 Uhr 15 Min.
Mincha an Wochentagen 8 Uhr

Freibank
Freitag, den 5. Juni
8^{1/2} Uhr vorm.
Verkauf
von Fleisch.
Schlachthof-
Verwaltung.
4310
Brondien!
Wenn Dir das Leben
Deiner Angehörigen
wert ist, fahre bitte
sofort zur Mama.
4317 **Barbošius.**

Moorbad und Erholungsort
Waldfrieden
bei Ankerburg
Unvergleichliche Heilerfolge bei allen
rheumatischen Erkrankungen und Frauen-
leiden. Bester Aufenthalt für Ruhe- und
Erholungsbedürftige. Neues Logierhaus
mit fließendem Wasser. Zentralheizung
in allen Räumen. Bäder im Saale/Tier-
park / Kurkonzerte / Vorzügliche Ver-
pflegung / Billigste Preise / Tropfette
kostenlos. (8791)

Anzüge - Mäntel
Windjacken/Regenmäntel/Trenchcoats
Sofen/Säcken/Wäsche und Berufsbekle-
dung kaufen Sie am besten und billigsten
bei
C. Wabulat & Co.
Marktstraße 48/49 (4342)

Maschinenarbeiter
stellen ein (4372)
Pierach, Kundt & Co.
Memel, an der Brienstraße



DAS
TAGEWERK
DER
FLIEGE

Krankheiten verbreiten ist: Das Tage-
werk der Fliege. Die Gefährlichkeit der
Fliege kann nicht bestritten werden, denn es
ist nachgewiesen, daß Typhus sich überall da
ausbreitet, wo die Fliegen gedeihen. Die
Typhusgefahr verschwindet beim Eintritt
kalter Witterung, wenn auch die Fliegen ab-
sterben. Fliegen übertragen aber noch andere
gefährliche Krankheiten, deshalb — vernich-
tet die Fliegen durch Zerstäuben von Flit.

Flit vernichtet Fliegen, Mücken, Schnaken,
Flöhe, Ameisen, Motten, Bettwanzen, Scha-
ben und deren Eier. Flit-Zerstäubung ist für
Insekten tödlich, für Menschen jedoch un-
schädlich. Bequem anzuwenden, fleckt nicht.
Verwechseln Sie Flit nicht mit anderen
Insektenvertilgungsmitteln.

Zerstäubt

FLIT



Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band.

Wäsche blendend weiss durch „Benzit“-Seifenpulver **D. Zum Einweichen**
R. „Zit“
P. (Uebersoda)

Kammer
Täglich 5^{1/2} und 8^{1/2} Uhr
Sommerpreise Lit 1 bis Lit 2.50
Die zärtlichen
Verwandten
Richard Oswald-Tonfilm-
Lustspiel
Felix Bressart, Charlotte
Ander, Harald Paulsen,
R. A. Roberts, Adele Sandrock
Fannys erste Liebe ...
Wochenschau (4882)

Sie mache nochmals bekannt, daß die
Anzeige über die Vermietung
der Rauener Bäckerei
und der Räume Fischerstr. 5/6
irrtümlich ist.
Eine Vermietung kommt nicht in Frage und
Frau Kioschies ist nicht berechtigt dazu.
Rauener Bäckerei
4896 Inhaberin M. Samsanowitz

Unsere
Herrenbekleidung
ist immer richtig!
Herren-Anzüge in guten
bekannt beste Stoffen 149.00 95.00
Herren-Trenchcoats 75.00
mode und marine ... 85.00
Herren-Gummimäntel 55.00
90.00
Strandhosen 32.50
Arbeits-hosen, stark und fest 15.00
Windjacken 32.50
Herren-Anzugstoffe
in größter Auswahl zu
sehr billigen Preisen!
Maschinenerei unter Garantie
G. Millner
Fleischbantenstraße 2 (4851)

INGENIEURSCHULE
ALTENBURG TH.
STAATSHOCHSCHULE
MASCHINENBAU * ELEKTROTECHNIK
AUTOMOBIL- * FLUGZEUGBAU
PROGRAMM AUF WUNSCH

Sehr schönes (4364)
Rentier-Grundstück
in guter Stadtlage, mit Hof und schönem
großen Garten, mit freier 5-Zimmer-
wohnung, bei 35000 Lit Anzahlung
von sofort zu verkaufen. Angeb. unt.
5739 an die Abfertigungsstelle d. Bl.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur
Dresden-Lochwitz
Große Heilerfolge - Broschüre frei!

Stadtreisender
der Seifen- und Parfümeriebranche, bei der
Rundschau bestens eingeführt, übernimmt
Vertretungen
auch anderer Art. Angebote unt. 5736 an
die Abfertigungsstelle d. Bl. (4358)

Wir suchen ver sofort einen
intelligenten (4330)
Buchbinderlehrling
Bewerbungen mit Lebenslauf erbeiten an
Bürohaus
Kurt Siebert & Cie.
Memel

Suche ver sofort einen
Uhrmacherlehrling
aus achtbarer Familie mit guter Schul-
bildung. Schriftliche Bewerbung mit Lebens-
lauf an (4329)
H. Barthes.

Ober
der litauischen Sprache mächtig, und
Stubenmädchen
welches auch Gäste bedienen muß, von
Pensionat Nimmerfart
gesucht. Meldungen im „Gasteveter“
Libauer Straße 40 (4336)

Für dauernde Beschäftigung werden
noch einige (4346)
Arbeiterinnen
als Lehrling eingestellt. Zu er-
fragen an den Schalter dieses Blattes.

Nervennahrung
Trinke
Molkon-Zentra
und
bleibe gesund
Herzstärkung (4358) Blutreinigung
Erfrischung

Abendkurse
für Berufs-
angehörige
Sexta-Abitur Schülerheim
Arbeitsstunden
Professor E. Saltzmann Königsberg Pr. Tel.
Hammerweg 2 38630

Arbeiterinnen
stellt ein (4360)
Dampfeisenfabrik Rosenberg & Co.
Ballaststraße 3

Ihre
Drucksachen
sind der Spiegel Ihres Geschäfts!

Die Buchdruckerei des „Memeler
Dampfboots“ behandelt die Her-
stellung von Geschäfts-Druck-
sachen aller Art mit pfleglicher
Sorgfalt. Das obenstehende
Zeichen leistet jedem Auftrag-
geber Gewähr für einwandfreie
und prompte Ausführung

Wo ist die
Besohlantalt?
J. Grubert
Töpferstraße 15
Telefon 1198. (2208)

In 3 Tagen
Nichtausbe-
r! Auskunit
kostenlos!
Sanitas-Devoj.
Halle a. S. 8 Z
(Deutschland) 2869

**Auto-
Vermietungen**
Anruf 893
3 elegante 7-Siger-
Limousinen. (7528)
Peterott
Hospitalstraße Nr. 25

Autoruf
746
Neue elegante 5- und
7-Siger-Wagen. Tag
und Nacht, Fern-
fahrten nach dem
Ausland. (3190)
H. Laurus
Steintor Nr. 1.

Anruf 983
Deleg. 7-Siger Limou-
sinen sowie Kautauto
zu allen Zwecken
Dospner, Rosenstraße 4
Auto-Anruf 256
(Gee. geschloff. Wagen
4350) **E. Heldrich**

Verkäufe
**Schlafzimmer-
einrichtung**
steht zum Verkauf. Zu
erfr. a. d. Schalter d.
Blattes. (4381)

Kinderwagen
zu verkaufen. (4321)
Katz
Alexanderstraße 10 a.

Sprung Federmatratze
neu, mit Keil billig
zu verkaufen (4366)
Wilk, Schulstr. 6 a

Ein gebrauchtes (4343)
Kaufauto
äußert bill. abzugeb.
Wolff & Engelmann
Libauer Str. 28
1 Geb Betten
(fast neu) zu verkaufen
Gr. Wasserstr. 10, 2 Tr.
(4334)

Kapitalien
10 000 Lit
zur ersten Stelle auf
ein größeres Stadt-
grundstück von sofort
gekauft. Angeb. unter
5738 an d. Abferti-
gungsstelle d. Bl. erb.
(4363)

**Helrats-
Anzeigen**
Goldbr. lit. Herr,
Ende 70 er, gesund u.
stark, Geschäftsvermög.
20 000 Lit, sucht auf
diesem Wege die Ver-
tänntschaf einer Wit-
we Ende 40 er (ohne
Anhang) m. gut. Cha-
rakter und etwas Ver-
mögen zwecks Heirat.
Erstkaemte Quisr.
u. 5743 an d. Abferti-
gungsst. d. Bl. (4380)

**Stellen-
Gesuche**
Bessere, solide
Stütze
d. 3 Jahre in bestem
Saule tätig ist, sucht
v. 15. 6. Stelle. An-
gebote u. 5732 an
die Abfertigungsstelle
d. Blattes. (4345)

**Stellen-
Angebote**
Ein alleinstehender
Mann mittl. Alters
findet als
Hausmann
Stellung mit freier
Wohnung, Licht und
Beheizung bei (4392)
Wolff & Engelmann
Libauer Straße 28.

2. Mädchen
zur Hilfe in der Wirt-
schaft für tagüber ge-
sucht. (4367)
Frau Kaufmann
Friedrichsmarkt 10-11

Aufwärterin
gesucht (4344)
Krahnstr. 5, oben.

Aufwärterin
gesucht (4373)
Rosinek
Hospitalstraße 15

Vermietungen
Möbl. Zimmer
v. sof. a. verm. (4320)
Wiesenquerstraße 5.

Möbl. 3-Zimmer
Wohnung
mit Veranda und
schönem Garten, in
guter Lage, für Juli-
August preiswert zu
verm. Angeb. unter
5727 an die Ab-
fertigungsstelle dieses
Blattes. (4319)

Möbliertes
Zimmer
sehr Einm. v. Pension
a. Steintor v. 15. d. Wts.
zu verm. Zu erfr. a. d.
Schalt. d. Bl. (4341)

Lebensmittelgeschäft
zu vermieten. Angeb.
unt. 5737 a. d. Ab-
fertigungsst. d. Bl. 4892

Mietsgesuche
Möbl. Zimmer
mit Küchenanteil von
Cheypaar zum 15. 6.
oder 1. 7. zu mieten
gesucht. Angeb. unter
5728 an die Ab-
fertigungsstelle dieses
Blattes. (4322)

Ein Zimmer
das sich als Büro
eignet, möglichst im
Zentrum, von sofort
gesucht. Angeb. unter
5731 an die Ab-
fertigungsstelle dieses
Blattes. (4328)

Ein Zimmer
für frauenl. Haush. v.
sof. od. spät. gef. Ang u.
5734 an d. Abferti-
gungsst. d. Bl. (4349)

Junger Mann
sucht i. Schlafstelle mit
ob. auch ohne Pension.
Angeb. u. Nr. 5735 an
die Abfertigungsst.
d. Blattes. (4363)

Suche von sofort ob.
spät leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit.
Angeb. unt. 5741 a. d.
Abfertigungsst. d. Bl.
4877